**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 181 (2015)

**Heft:** 1-2

**Artikel:** Brevetierung der Pilotenklasse 08

**Autor:** Studer, Jürg

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-513445

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Brevetierung der Pilotenklasse 08

**Zwölf neue Militärpiloten wurden nach Absolvierung eines strengen Auswahlverfahrens und einer fünfjährigen Ausbildung im Rahmen einer würdigen Feier in Weggis brevetiert.**

Jürg Studer, Redaktor ASMZ

Super Puma und PC-7 TEAM im gemeinsamen Anflug. Bilder: ASMZ

Am 9. Dezember 2014 begrüsste der Kommandant der Pilotenschule der Luftwaffe 85 (Kdo Pil S 85) die Anwesenden der Brevetierungsfeier mit den Worten: «Träume haben Flügel». Er erinnerte daran, dass für die heutigen Pilotenanwärter der Besitz eines eigenen Flugzeuges nicht mehr vorteilhaft wirke, wie dies vor 100 Jahren der Fall gewesen sei. Fliegerisches Talent, Kapazität zur Bewältigung der Informationsflut, Flexibilität und überdurchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen seien Voraussetzung zum Bestehen der fünf Jahre dauernden Ausbildung. Leider hätten trotz vorgängigem, strengem Auswahlverfahren vier Anwärter die Ausbildung nicht vollenden können. Er sei aber beeindruckt von deren menschlicher Grösse, sie seien alle vier anwesend, um ihren Kameraden die Ehre zu erweisen. Die zwölf erfolgreichen Pilotenanwärter hätten im Lauf ihrer Ausbildung etwa 700 Flugstunden auf PC-7 und PC-21 oder auf EC-635 absolviert und er danke allen, welche zum Gelingen der Ausbildung beigetragen hätten. Er übergebe nun mit gutem Gefühl zwölf frischgebackene Militärpiloten dem Chef Einsatz Luftwaffe (C Ei LW), auf dass dieser sie weiter ausbilden lasse und in den Fliegerstaffeln einsetze.

Oberleutnant Kneubühler erhält das Pilotenbrevet.

Nach einem Zwischenspiel des Brass Quintetts der Militärmusik RS 16-3, welche den gesamten Anlass musikalisch untermalte, übergab der Kdt Pil S 85 den zwölf frischgebackenen Militärpiloten das Pilotenbrevet.

Der C Ei LW, Div Bernhard Müller, erwähnte, dass vor 100 Jahren bereits der erste Kdt der Fliegertruppen, Hptm i Gst Theodor Real zusammen mit seinem Chefflugleher Oskar Bider aus etwa 50 Kandidaten die geeignetsten acht Piloten für die Gründung der Luftwaffe ausgelesen habe. Die Selektionskriterien hätten sich seither auf Grund der technologischen Entwicklung verändert, aber man suche immer noch nach den Besten. Das Jahr 2014 hätte der Luftwaffe Licht und Schatten gebracht. Trotz der verlorenen Gripen-Abstimmung hätte die Luftwaffe aber die gestellten Anforderungen erfüllt und erfolgreich unter anderem die teilweise gleichzeitig stattfindenden Einsätze ABACO, ALPA ECO und ALCEO unterstützt. Die Brevetierung der Pilotenanwärter sei ein Zeichen des Vertrauens, bedeute für diese aber auch eine Verantwortung zur Auftragserfüllung bei gleichzeitiger Risikobeurteilung. Er erwarte Loyalität und Einsatz zu Gunsten des Landes und wünsche allen bei der folgenden Umschulung auf F/A-18 oder Super Puma viel Erfolg.

Der Nidwaldner Landamman Res Schmid erinnerte sich an seine eigene Brevetierung zum Militärpiloten vor genau 35 Jahren und versprach den Jungpiloten ein anforderungsreiches, interessantes Berufsleben. Sie würden eine anspruchsvolle und edle Aufgabe in Angriff nehmen, welche viel Kraft und Engagement erfordere. Auch als Profis seien sie Teil einer immer kleiner werdenden Milizarmee. Er werde sich dafür einsetzen, dass diese die nötigen Voraussetzungen, wie fundierte Ausbildung und vollständige Ausrüstung zur Erfüllung ihres verfassungsmässigen Auftrages erhalte. Im Krisenfall seien 5 Mia. CHF und 100 000 Mann ungenügend und man habe in der jüngsten Vergangenheit gesehen, wie rasch sich eine Krise entwickeln könne.

Nach seinem Schlusswort dankt der Kdt Pil S 85 den brevetierten Piloten und den Fluglehrern für ihr Engagement und erinnert die frischgebackenen Militärpiloten daran, dass die Ausbildung weiter gehe, sie sei nie zu Ende. Er lud die Anwesenden anschliessend ein, den Darbietungen des Super Puma Displays und des PC-7 TEAM beizuwohnen. ■